



Turbenthal, 13. Juni 03

**PROJEKT CASA MARTHA,**  
Hilfe zur Selbsthilfe für junge Frauen  
und Kinder von der Strasse in Rumänien

Verein Casa Martha  
Mühleweg 1  
8488 Turbenthal  
Tel. 052 385 54 90  
<http://www.casamartha.ch>

---

### **Bericht meines Besuches in Rumänien**

Liebe Freunde und Gönner des Casa Martha

Ich freue mich, euch mit diesem Rundbrief Neues vom „Casa Martha“ mitzuteilen. Alle, die dort wohnen und wir vom Verein Casa Martha, danken Ihnen für den Beitrag, den Sie letzten Monat geleistet haben.

Es sind nun schon 2 ½ Jahre her, seit die Mädchen in die „Casa Martha“ eingezogen sind - trotz vieler Probleme konnten wir Dank Ihrer grosszügigen Unterstützung unser Projekt verwirklichen und bisher allen Schwierigkeiten trotzen.

Ende April war ich kurz in Rumänien. Ich freue mich sehr Euch berichten zu können, dass in der „Casa Martha“ soweit alles in Ordnung ist. Einzelne Mädchen haben gesundheitliche Probleme. Die behandelte aber latente Syphilis zum Beispiel hindert Christina daran, vom Kinderheim in der Nähe von Cluj in Siebenbürgen, als Helferin aufgenommen zu werden. Die Mädchen haben eine neue, sehr liebenswürdige und ehrliche Betreuerin. Ihr Name ist Marianna. Leider versteht sie nicht viel von Handarbeiten. Da die ehemaligen Betreuer immer mehr Sachen „mitlaufen“ liessen, sind wir froh, Marianna zu haben. Sie arbeitet um mit dem Verdienst ihre vier Kinder und ihren kranken Mann zu unterstützen. Junge Studentinnen haben versprochen mit den Mädchen zu arbeiten. Hätten wir mehr Geld zur Verfügung, könnten wir offiziell eine Handarbeitslehrerin einstellen. Beim jetzigen finanziellen Rahmen liegt dies leider nicht drin.

Mittlerweile haben alle vier Angestellten eine Arbeitsbewilligung, auch wenn die beiden Verantwortlichen Männer bis jetzt nur für Kost und Logis gearbeitet haben. Für Steuer und Versicherung bezahlen wir jeden Monat CHF 700.- an den Staat (obligatorische Beiträge). Die jungen Frauen sind so versichert und werden hoffentlich einmal eine kleine Rente erhalten. Nur reissen diese staatlich obligatorischen Steuer- und Versicherungszahlungen ein grosses Loch in unseren monatlichen Betrag von CHF 2000.-, den wir zur Verfügung stellen können. Im Moment sind Malerarbeiten am Haus unumgänglich. Wie froh bin ich, dass Dan, unser Allrounder, dort ist, so können wir die Handwerkerkosten sparen. Dan, ein 20-jähriger junger Mann, arbeitet freiwillig für Fr. 150.- monatlich beinahe Tag und Nacht. Er nimmt sehr selten frei. Höchstens manchmal abends, um im Dorf seine Freundin zu besuchen. Mit seinem Verdienst unterstützt er seine invalide Mutter.

./.

Da der Gasherd in der Küche altershalber nicht mehr richtig funktionierte und sehr viel Gas verbrauchte, habe ich den Mädchen einen Neuen geschenkt. Zwei Freundinnen haben mich dabei finanziell unterstützt. Im Haus sind alle sehr glücklich, da sie nun auch wieder den Backofen benutzen können.

Die obligatorische, staatlich geprüfte Buchhalterin, die jeden Monat einen Tag lang die Buchhaltung erledigte, verlangte 3 Salärs zum voraus und ist seither nicht mehr erschienen. Nelu Tanase, einer der Leiter, kannte sie gut und hätte dies nie für möglich gehalten. Er sagt, die Buchhaltung könne er selber erledigen, brauche aber Stempel und Unterschrift von einem Treuhandbüro dafür, was soviel kostet, wie einen Tag Arbeit.

Ich schreibe Euch dies, damit Ihr wisst, mit was für Problemen sich unser Projekt in Rumänien herumschlagen muss. Viele Probleme, die sich hier ganz leicht beseitigen lassen, werden dort zu zeit- und nervenaufreibenden Angelegenheiten, die auch unverhältnismässig viel Kosten mit sich bringen.

Noch eine Bemerkung zur letztjährigen Jahresrechnung. Die Unkosten für Büroarbeit und Public relations scheint hoch zu sein. Sie wurden nicht mit Spendengeldern, sondern sind alle von unseren Vorstandsmitglieder und Sponsoren direkt bezahlt worden.

Wir sind froh und dankbar, weiter auf Ihre Unterstützung zählen zu dürfen. Rumänien ist in Sachen Sozialfürsorge ein absolutes Entwicklungsland – Menschen wie die Mädchen, die im „Casa Martha“ ein lebenswertes Leben führen dürfen hätten ohne Ihre finanzielle Unterstützung keine Chance auf ein einigermaßen normales Dasein.

Zum Schluss möchte ich noch ein Zitat aus der Bibel aufführen: „ Werfet Euer Vertrauen nicht weg, welches eine grosse Belohnung hat.“ Ohne dieses Vertrauen zu Gott und Euch mitfühlenden Menschen müssten wir diese Aufgabe aufgeben

Herzliche Grüsse im Namen des Vorstandes

Marta Zürcher

---

Spendenkonto Verein Casa Martha, Schweiz:  
Mühleweg 1  
8488 Turbenthal

Aargauische Kantonalbank  
8965 Mutschellen  
Konto: 16 1.009.287.96  
Bankleitzahl: 76150  
Postcheckkonto der Bank: 50-293-9

Spendenkonto Rumänien:

Banca Comerciala România  
Sugursala  
Calea Mosilor Nr. 290, Sect. 2  
Bukarest, RO  
CHF-Konto: 2511237842  
US\$-Konto: 2511237844  
Kontobezeichnung: Suflet pentru Suflet